

### 3. Umwelt und Archäologie Israels

---

John H. Walton und Victor H. Matthews. *The IVP Bible Background Commentary: Genesis - Deuteronomy*. Downers Grove, Il.: InterVarsity Press, 1997. 284 S., \$ 19,99, DM ca. 39,80.

---

Bereits 1989 hat Walton ein Buch zum kulturellen Hintergrund der israelitischen Literatur veröffentlicht. Nun wollen er und Matthews die verschiedenen Aussagen des AT durch Hinweise auf archäologische Funde und Texte illustrieren und zeigen, daß das AT sich nahtlos in die Kultur des alten Vorderen Orients einreihen läßt.

Gemäß dem Vorwort der Autoren ist dieses Buch für den Laien geschrieben. Es will mit seiner dargebotenen Information den alten vorderorientalischen Hintergrund des alten Israels erhellen. Walton und Matthews sagen, daß der Vergleich mit den Kulturen des alten Vorderen Orients wichtig sei, da dieser den Ausleger davor bewahren kann, theologische Bedeutung in Details hineinzulesen oder Texte vor dem Hintergrund seiner eigenen Kultur, seiner eigenen Perspektive und seiner eigenen Weltanschauung zu interpretieren. Manchmal werden Informationen gegeben, um die vermutete Neugier der Leser zu befriedigen. Leider kann man die gegebenen Informationen kaum nachprüfen, da keine bibliographischen Angaben oder Hinweise gegeben werden. So muß der Laie aber auch der Theologe das Geschriebene für bare Münze nehmen, denn es wird wohl kaum jemanden geben, der sich in der Ägyptologie, in der Hetitologie, in der Assyriologie und in der vorderorientalischen Archäologie so auskennt, daß er die allgemeinen Hinweise sofort in den Hauptpublikationen nachschlagen könnte. Und wenn es jemanden gäbe, der es könnte, bräuchte er dieses Buch nicht.

Dem Vorwort schließt sich eine sehr allgemein gehaltene Bibliographie an, die nur Sekundärliteratur enthält. Dann werden die einzelnen Bücher des Pentateuchs kommentiert. Jedes Buch wird mit einer sehr kurzen Einleitung eingeführt, in der sehr allgemein auf die verschiedene altorientalischen Literatur, die zur Illustration der alttestamentlichen Aussagen herangezogen wird, aufmerksam gemacht. Dann folgen in kleinen und größeren Abschnitten gegliedert die altorientalischen Illustrationen zum AT. Manchmal steht auf den unteren Seitenhälften ein sehr begrenzter Exkurs, z.B. über das Datum des Auszugs (genaues wisse man darüber nicht, da alle verfügbare Daten ambivalent seien). Am Schluß des Buches steht ein Glossarium, das im Buch verwendete Namen und Ausdrücke kurz erklärt. Ob allerdings diese sehr knappen Erklärungen für den Laien ausreichend sind, darf bezweifelt werden. Danach folgen verschiedene Tabellen mit den wichtigsten vorderorientalischen Dokumenten, die für das AT von besonderer Bedeutung sind. Am Ende des Buches sind Landkarten in verschiedenen Grautönen und zwei schwarz-weiß Landkarten zu finden.

Das Buch bietet aber mehr als nur altorientalische Hintergrundinformationen. Es ist häufig auch ein Kurzkomentar mit guten innerbiblischen Hinweisen,

Erklärungen von im alttestamentlichen Text gebrauchten Wörtern, Konzepte und Ortschaften. Besonders ausführlich und brauchbar sind die Bemerkungen zu den Gesetzestexten. Das liegt wohl daran, daß uns relativ viele altorientalische Gesetze erhalten geblieben sind. Allerdings stimmt die Bemerkung, daß besonders in den hetitischen Gesetzen der Geschlechtsverkehr mit Tieren verboten war so nicht. Geschlechtsverkehr war nur mit ganz bestimmten Tieren strikt verboten. Außerdem ist die Datierung der mittleren Bronzezeit auf Seite 36 nicht stimmig. Es wäre schön gewesen wenn die Zahl der wehrhaften Männer im Buch Numeri mit der Stärke anderer Armeen hätte verglichen werden können. Man sollte auch eindeutig unterscheiden zwischen den Hetitern aus Kleinasien und denen im Land Kanaan, die semitische Namen tragen. Der hebräische Text unterscheidet eindeutig zwischen *b<sup>6</sup>nê cheth* und *hachittîm*.

Hilfreich ist der Hinweis auf den ägyptischen Papyrus Anastasi I, der kanaänische Krieger erwähnt, die zwischen 210 und 270 cm groß waren. Für den Hinweis auf die zwei in Transjordanien gefundenen weiblichen Skelette, die ca. 210 cm lang sind, ist man zwar dankbar, aber es fehlt hier der archäologische Bericht, in dem man mehr darüber lesen könnte.

Das Buch bietet eine Fülle von Informationen, die aber zum größten Teil für den Laien nicht nachvollziehbar sein dürften. Das ist bedauerlich, da dieses wertvolle Buch für alle Theologen und am alten Vorderen Orient Interessierten eine große Hilfe gewesen sein könnte, wenn die Illustrationen belegt worden wären.

*Helmuth Pehlke*

---

Wolfgang Zwickel. *Die Welt des Alten und Neuen Testaments: Ein Sach- und Arbeitsbuch*. Stuttgart: Calwer, 1997. DM 38,-.

---

Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Biblischen Archäologie will dieses Arbeitsbuch Lehrern für den Schulunterricht zugänglich machen. Begründet wird das einleitend u.a. damit, daß es seit Werner Kellers „*Und die Bibel hat doch recht*“ kein deutschsprachiges Buch zum Thema gäbe, das von H. Burkhardt herausgegebene große Bibellexikon enthalte teilweise ursprünglich englische Artikel. Erscheint solch ein abwertender Kommentar als Publikationsbegründung im Vorwort schon recht merkwürdig, so bleibt die so gesteuerte Leseerwartung im Laufe der Durchsicht zusätzlich enttäuscht. Das Buch gliedert sich in zwei Teile. Am Anfang (9-100) steht eine Einführung in eine Reihe von Aspekten zu Leben und Umwelt der Bibel, die dann im zweiten Teil (102-257) anhand von 158 Strich- und Rekonstruktionszeichnungen bzw. Schwarzweiß-Abbildungen von archäologischen Realien wie Münzen, Stadtplanskizzen oder zeitgenössische Darstellungen illustriert werden. Den Abbildungen sind jeweils Kurzerläuterungen vorangestellt, teilweise werden dabei die bereits im ersten Teil gemachten